

**DEPARTEMENT
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES**

Vorsteher

6. Oktober 2025

Grusswort von Landammann Dieter Egli anlässlich der Eröffnung des Logistikzentrums Villmergen vom 6. Oktober

((Es gilt das gesprochene Wort))

Sehr geehrter Herr Verwaltungsratspräsident, geschätzte Verantwortliche der Schweizerischen Post, geschätzte Gäste aus der Logistik-Branche, aus Wirtschaft und Politik

Ich danke ihnen für die Einladung zur Eröffnung und überbringe Ihnen gerne die besten Grüsse des Regierungsrats.

Wenn ich Logistik und Gütertransport höre, denke ich als Laie an Lagerung und alles, was damit zu tun hat, Waren von A nach B zu transportieren – auf der Strasse oder der Schiene. Aber was ich hier sehe, das ist schon etwas Anderes. Das ist Next Level. Diese vollautomatisierte, multifunktionale und digitalisierte Umgebung, das alles macht aus diesem Standort weitaus mehr als nur ein alltägliches Materiallager.

Hier finden komplexe, empfindliche Güter, heikle Gefahrenstoffe und sogar Medizinprodukte und Arzneimittel ganz individuell angepasste Bedingungen – und werden als massgeschneiderte Artikelsätze für Unternehmen und Spitäler, sogar direkt für den Operationssaal fertiggestellt und ausgeliefert – ein höchst innovatives Dienstleistungszentrum, das neue Ideen entwickelt und für alles eine Einlagerungs- und Transport-Lösung findet.

Wahrscheinlich würden Sie auch einen Weg finden, um uns alle hier samt Rednerpult, Mikrofon und Bestuhlung inklusive Apéro – unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse – zu transportieren.

Vom Personentransfer, von dem die Post ja auch eine Ahnung hat, möchte ich aber nicht reden, das ist eine andere Geschichte. Das schmälert aber keinesfalls die Bedeutung der Branche, um die es heute hier geht: Nämlich die der Logistikbranche. Im Gegenteil: Logistik umgibt uns immer und überall. Es ist ja meistens ein Gütesiegel – und ein Zeichen von Wichtigkeit – wenn etwas einfach immer funktioniert und wir es nicht merken.

Seit der Covid-Pandemie und mit den Versorgungsproblemen, die uns geopolitische Konflikte beschicken, merken wir es aber wieder, wie wichtig funktionierende Warenströme und Lieferketten für die Fertigung von Produkten aller Art und für unser ganz persönliches Glück sind. Global und bis vor die Haustüre, vom Medikament über das Smartphone bis hin zur Industriemaschine und zum fertigen Automobil.

Und auch wenn der internationale Handel weltweit durch Zölle und sonstige protektionistische oder gar autokratische Tendenzen unter Druck gerät: Auf den Austausch von Gütern war die Weltwirtschaft schon immer angewiesen und sie wird es auch weiterhin sein. Denn gewisse Grundstoffe, wie etwa Bodenschätze, stehen halt nicht überall zur Verfügung. Und vieles kann halt nur von ganz Wenigen hergestellt werden.

Daher müssen Sie, liebe Vertreterinnen und Vertreter der Logistikbranche, die derzeitige, schwierige weltpolitischen Situation wohl wenig fürchten, selbst wenn die Verunsicherung gross ist.

Was nicht heisst, dass Sie keine Herausforderungen hätten. Sie haben sie, direkt hier vor der Haustüre. Ich denke an kritische Stimmen aus der Bevölkerung, die sich über das zunehmende Verkehrsaufkommen, über verstopfte Strassen und Lärm durch gefühlt zu viele Lastwagen beschweren.

Gleichzeitig bleibt der Bedarf an Warenlieferungen ungebrochen. Alle wollen und brauchen die neuesten Produkte, die unser aller Leben angenehmer, besser und schöner machen – so schnell wie möglich, am besten sofort. An einer gut ausgebauten Logistik-Infrastruktur kommt keine moderne Gesellschaft vorbei.

Es ist meine Aufgabe als Politiker, für diese Spannungsfelder zu sensibilisieren, zu erklären, zu übersetzen, zu koordinieren – alle an einen Tisch zu bringen, um gute Lösungen und Kompromisse zu finden, mit denen sich alle zufrieden geben können.

Ich bin überzeugt, dass Sie, liebe Verantwortliche der Schweizerischen Post, dazu bereit sind. Sie blicken auf eine lange Tradition zurück und sind national und kantonal eng mit unserem Wirtschaftsstandort verwoben. Und auch bei der Güterlogistik gehören Sie zum alten Eisen – im besten Sinn: Dieses Geschäftsfeld betreiben Sie schon seit Jahrzehnten. Es gehört mittlerweile auch zu Ihren Kernkompetenzen.

Und so wie Sie seit den Anfängen unserer modernen Eidgenossenschaft dazu beigetragen haben, die Gesellschaft durch das Zustellen von Briefen zusammenzuhalten und zu kitten, so tun Sie es heute zusätzlich als Logistikkonzern immer noch – so wie wir es kennen und gewohnt sind: zuverlässig und pragmatisch, typisch schweizerisch eben und damit auch typisch aargauisch.

Und daher freue ich mich auch, dass Sie dieses Logistikzentrum hier in Villmergen mit neuen, hochmodernen Technologien weiter ausbauen. Sie tragen entscheidend dazu bei, dass unsere wirtschaftlichen Rahmenbedingungen noch besser werden, dass wir als Wirtschaftsstandort weiterhin attraktiv bleiben. Und als grosser, fortschrittlicher Arbeitgeber schaffen Sie gleichzeitig viele neue, qualitativ hochwertige Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken und dafür wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg. Ich freue mich auf unsere weitere Zusammenarbeit.

Und jetzt freue ich mich auf den Einblick in das mittlerweile grösste Lagerlogistikzentrum der Post in unserem Kanton – und den Austausch mit Ihnen allen. Es ist schön, dass Sie sich die Zeit dafür nehmen.

Vielen Dank!